



Herrn Landrat Walter
Landratsamt Tübingen
Wilhelm-Keil-Straße 50
72072 Tübingen

Vorsitzende
Uta Schwarz-Österreicher, Aixer Straße 66, Tübingen

Stv. Vorsitzende:
Dr. Daniela Harsch, Wennfelder Garten 10, 72072 Tübingen
Dr. Hendrik Bednarz, Fleinerweg 5, 72116 Mössingen

Geschäftsführerin:
Dr. Daniela Harsch, Wennfelder Garten 10, 72072 Tübingen

Weitere Fraktionsmitglieder:
Daniela Diestel, Rathausstraße 9, 72810 Gomaringen
Ulla Kloos, Friedrichstraße 15, 72119 Ammerbuch
Petra Kriegeskorte, Am Weiherrain 2, 72138 Kirchentellinsfurt
Arno Valin, Wilhelm-Röntgen-Straße 38, 72116 Mössingen
Dr. Andreas Weber, Isoldenstraße 4, 72072 Tübingen

Antrag Klimaschutz

10.05. 2021

Der Kreistag möge beschließen:

1. Der Landkreis Tübingen nimmt am European Energy Award (EEA) teil. Dabei handelt es sich um ein Zertifizierungsverfahren für Kommunen, die einen deutlichen Schwerpunkt im Klimaschutz setzen wollen. Die Teilnahme am EEA kann einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer kreisweiten Handlungsstrategie leisten. Vorteile einer Teilnahme am EEA ist eine strukturierte Ist-Analyse, die Bildung eines ämterübergreifenden Energieteams inklusive dritter Stellen (z.B. Kreisbaugesellschaft, Abfallwirtschaft, etc.), die Aufstellung eines Arbeitsprogramms (inklusive Zuständigkeiten und Ressourcenausstattung), die verbindliche Beteiligung des Kreisrates und eine unabhängige Überprüfung eines externen Auditors.

2. Zudem ist ein Vorschlag zur Entwicklung einer ganzheitlichen Handlungsstrategie Klimaschutz bereits nach der Sommerpause vorzulegen, damit im Rahmen der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2022 entschieden werden kann, ob die Kreisverwaltung Sachmittel oder Personalstellen benötigt. Dabei sollen Fördermöglichkeiten wie zum Beispiel des Programms Klimaschutz Plus des Landes einbezogen werden.

Begründung:

Der Landkreis Tübingen ist nach dem Beitritt zum Klimaschutzpakt Baden-Württemberg dazu aufgerufen ehrgeizige Ziele im Bereich des Klimaschutzes zu formulieren und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Darüber hinaus ist der Landkreis Taktgeber für eine klimafreundliche Entwicklung aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Deshalb ist es notwendig, Ziele und Handlungsmöglichkeiten konkret zu formulieren und einer Entscheidung zuzuführen.

Um das 1,5°-Ziel der UN-Klimakonferenz zu erreichen, muss jetzt gehandelt werden – auch vor Ort im Landkreis Tübingen. Baden-Württemberg als Industrieregion hat eine besonders große Verantwortung. Das Land hat sich zum Ziel gesetzt, die Verwaltung bis 2040 weitgehend klimaneutral zu organisieren. Das Landes-Klimaschutzgesetz weist aber auch den Landkreisen eine Vorbildfunktion zu. Wir wollen diese bewusst annehmen und unseren Möglichkeiten und Potentiale für den Klimaschutz nutzen. Wir sehen dabei auch Chancen für eine regionale Wertschöpfung zur Stärkung unserer Region.

Beispielsweise ist unser Nachbarlandkreis Reutlingen bereits 2012 in den European Energy Award eingestiegen. 2018 wurde dort eine Handlungsstrategie Klimaschutz beschlossen. Eines bereits strukturiert aufgesetzten Projekte daraus ist die Prüfung einer weitgehend klimaneutralen Landkreisverwaltung (inklusive der kreiseigenen Schulen). Für den Landkreis Tübingen ist dies trotz struktureller Unterschiede ebenfalls anzustreben. Kurz bzw. mittelfristig bedarf es einer Einheit die die Aktivitäten der Kreisverwaltung zusammenführt, bündelt und vorantreibt. Der Auftrag an die Verwaltung umfasst auch ein erstes Grobkonzept für eine zielgerichtete Klimaschutzagenda des Landkreises Tübingen kurzfristig vorzulegen.

Für die Fraktion der SPD: Andreas Weber und Uta Schwarz-Österreicher